

INHALT

Vorwort	5	
Einleitung Die Opposition in der Deutschen Nationalversammlung als Gegenelite	13	
<i>Erster Teil</i> Lebensweg und Selbstverständnis der Paulskirchenlinken nach 1849		
Erstes Kapitel Politisches, regionales und soziales Profil der Opposition in der Deutschen Nationalversammlung		35
1. Die »Paulskirchenlinke«	35	
2. Hochburgen der Linken bei den Nationalversammlungswahlen .	39	
3. Generations- und Schichtzugehörigkeit der oppositionellen Abgeordneten	45	
Zweites Kapitel Politische Verfolgung der Paulskirchenlinken seit der Niederschlagung der Revolution		55
Drittes Kapitel Exil. Chancen und Probleme der Abgeordneten in ihren europäischen Zufluchtstaaten		74
Viertes Kapitel Persönlich-politische Netzwerke als Zusammenhalt		91
1. Freundschaften und Feindschaften	91	
2. Reisen als Mittel politischer Kommunikation	101	

Fünftes Kapitel

Materielle Basis und soziale Lage der ehemaligen Abgeordneten	108
1. Solidaritätsaktionen	108
2. Die wichtigsten beruflichen Tätigkeitsbereiche	117

Sechstes Kapitel

Publizistische Arbeit unter den Bedingungen der Reaktion:

zwischen politischer Intervention und Gelderwerb	131
1. Politischer Journalismus	133
2. Tätigkeit im Dienste der Regierungen	138
3. Der Berufspolitiker als Leitbild	145

Siebtes Kapitel

Selbstverständnis und Selbstinszenierung der Paulskirchenlinken

als politische Gegenelite	149
1. Erfolg und Niederlage der Revolution	150
2. Stolz und Führungsanspruch als unbeugsame Streiter	155

*Zweiter Teil*Zwischen Hoffnung auf eine zweite Revolution
und politischer Neuorientierung

Das allmähliche Ende der Revolution	167
---	-----

Achstes Kapitel

Politische Radikalisierung in der Emigration	172
1. Publizistische Verarbeitung der Revolution	172
2. Auf der Suche nach revolutionären Perspektiven	185

Neuntes Kapitel

Abwehrkämpfe in den Staaten des Deutschen Bundes 1849 bis 1851	197
--	-----

1. Politikboykott oder Nutzung der Parlamente unter den Bedingungen der Reaktion?	198
---	-----

2. Die Verfassungskonflikte in Sachsen, Hessen-Darmstadt, Württemberg und Bayern 203
3. Die Deutsche Union 222
4. Exkurs: Männer der Linken an der Regierung 229

Zehntes Kapitel

- Neue Konstellationen in der deutschen Politik 234
1. Deutschlandpolitische Perspektiven in der Übergangsphase zwischen Revolution und Reaktion 234
 2. Die politischen Hauptströmungen in der Paulskirchenlinken nach dem Scheitern der Revolution 242

Dritter Teil

Die Entwicklung neuer Strategien aus der Ohnmacht heraus

Elftes Kapitel

- Die Neuorientierung der politischen Linken seit 1853 255
1. Realismus und Realpolitik 256
 2. Politische Annäherung der Fraktionen 265
 3. Der Krimkrieg als Impuls für die Wiederbelebung liberaler Deutschlandpolitik 270
 4. Trias oder Einheitsstaat? 282

Zwölftes Kapitel

- Vorbild Italien? Die oppositionellen Paulskirchenabgeordneten als Meinungsführer im deutschlandpolitischen Richtungsstreit von 1859/60 288
1. Selbstbestimmungsrecht der Völker gegen österreichische Großmachtinteressen 289
 2. Solidarität mit Österreich oder preußischer Annexionskrieg in Deutschland? 299

Vierter Teil

Wege zur Einheit im Schatten der Reaktion

1858–1860: Systemwechsel in den wichtigsten deutschen Staaten . . . 319

Dreizehntes Kapitel

Politische Reorganisation 323

1. Die Repolitisierung der preußischen Linken 325

2. Die Nationalisierung der politischen Kultur 332

3. Die Militarisierung der politischen Kultur 347

Vierzehntes Kapitel

Aufbruch in Österreich 358

1. Die Rückkehr der österreichischen Liberalen auf die politische
Bühne 360

2. Großösterreicher gegen demokratische Föderalisten 363

Fünfzehntes Kapitel

Die Pyrrhussiege der Liberalen in Preußen und ihre Auswirkungen
auf die nationalpolitische Konstellation 377

1. Erfolg und Euphorie durch die Gründung der Fortschrittspartei . 377

2. Pattsituation und Zweifel am »deutschen Beruf« Preußens 384

3. Das neue Deutschland: mit oder ohne Österreich? 387

4. Der erste Abgeordnetentag – kleindeutsch, nicht großpreußisch . 398

5. Deutschlandpolitische Tendenzen in der Linken im Herbst 1862 . 404

Fünfter Teil

Das Ende der föderalistischen Optionen

Sechzehntes Kapitel

Das Mißlingen der Bundesreform 413

1. Fröbels Reformvorschläge 414

2. Die Zuspitzung des deutsch-polnischen Gegensatzes 424
3. Fürsten- und Abgeordnetentag von 1863: das Ende des supra-nationalen Föderalismus 431

Siebzehntes Kapitel

- Die Schleswig-Holstein-Frage als Prüfstein
für eine Deutschlandpolitik gegen die Großmächte 444
1. Einigkeit durch äußere Bedrohung und Krieg 445
 2. Die fehlgeschlagene Konstituierung des Dritten Deutschland . . . 464

Achtzehntes Kapitel

- Die Spaltung der Einigungsbewegung 1864/65 472
1. Der demokratische Föderalismus auf dem Weg zur »Partei« . . . 472
 2. Die drei Kulturen des Liberalismus 478
 3. Exkurs: Die Paulskirchenlinke in den Arbeiterorganisationen . . . 493

Sechster Teil

Machtorientierte Lösungen

Neunzehntes Kapitel

- 1865 – das Jahr der Weichenstellungen 505
1. Der österreichische Verfassungskonflikt 506
 2. Einheit durch Freiheit oder Freiheit durch Einheit? 510
 3. Das Scheitern einer großpreussisch-demokratischen Politik 520

Zwanzigstes Kapitel

- Die Entscheidung zwischen Österreich und Preußen 530
1. In Erwartung des »Bruderkrieges« 531
 2. Der preussisch-deutsche Krieg als Zäsur für die bürgerliche Linke 545

Einundzwanzigstes Kapitel	
Die Epochenwende von 1866/67	565
1. Auf dem Wege zur Nationalliberalen Partei	565
2. Um die Gründung des Norddeutschen Bundes	574
3. Verfassungskompromiß im Zeichen des Burgfriedens	585
Zusammenfassung	597
Anhang	619
Verzeichnis der Abkürzungen	629
Quellen und Literatur	632
A. Ungedruckte Quellen	632
B. Gedruckte Quellen und Literatur	636
1. Zeitgenössische Publikationen, Editionen, Bibliographien	636
2. Sekundärliteratur	655
Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen	669
Register	672